

# Lichtenstein-Callberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 192.

Kernsprech-Anschluß  
Nr. 7

51. Jahrgang.  
Sonntag, den 18. August

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenzen kostet die viergespaltenen Zeile 15 Pfennig.

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint wegen des 100jähr. Jubiläums der Schützengesellschaft bereits

# Montag mittag

Inserate für diese Nummer werden bis spätestens Montag früh 8 Uhr erbeten.  
Expedition des Lichtenstein-Callberger Tageblattes.  
(Gebrüder Koch, Markt 6.)

### Bekanntmachung.

Während des diesjährigen Schützenfestes sind öffentliche Würfelspiele auf dem Schützenplatze nur unter der Bedingung statthaft, daß

- a. mit höchstens drei Würfeln gespielt wird;
- b. alle ungeraden Nummern gewinnen und alle geraden Nummern verspielen und
- c. der Gewinn, welcher nicht in Geld bestehen darf, vor dem Würfeln zwischen dem Budeninhaber und dem Spieler durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Zwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden an dem Würfelspielinhaber mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 10 Tagen, sowie mit sofortiger Wegweisung vom Festplatze geahndet werden.

Lichtenstein, am 17. August 1901.

Der Stadtrat.

J. V. Fankhaenel.

Stbg.

### Bekanntmachung.

das hiesige Schützenfest betreffend.

Folgende, für das hiesige Schützenfest in Kraft bestehende Anordnungen werden hiermit anderweit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Betrieb der Schankwirtschaft in Schanzketten und dergleichen ist nur denen gestattet, welchen hierzu von der unterzeichneten Polizeibehörde Erlaubnis erteilt worden ist.

Das Aufstellen von Schankbuden, Verkaufsstellen usw. außerhalb des Schießplatzes ist verboten.

Das Feilhalten von Waren auf dem Schießplatze ist bis nachts 2 Uhr erlaubt. Sonntags ist das Feilhalten von Waren erst von 2 Uhr nachmittags an statthaft.

Das Musizieren in den Schanzketten ist spätestens nachts 12 Uhr, das Ausschänken und Schaustellen spätestens nachts 2 Uhr zu schließen, und es müssen sämtliche Buden und Zelte, auch der Schießplatz selbst, nachts 2 Uhr vom Publikum geräumt sein.

Aller Branntweinschank auf dem Schießplatze außerhalb der berechtigten Schanzketten ist bei Strafe verboten, ebenso das Schreien beim Anpreisen von Waren.

Zwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden, soweit nicht bereits in den Befehlen ausdrücklich angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

Lichtenstein, am 17. August 1901.

Der Stadtrat.

J. V. Fankhaenel.

Stbg.

### Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die hiesigen Ratserpeditionen für nicht dringliche Angelegenheiten am Montag, den 19. August 1901 geschlossen. Anzeigen über Sterbefälle werden an diesem Tage nur vormittags von 8 bis 9 Uhr entgegengenommen.

Callenberg, am 9. August 1901.

Der Bürgermeister.

Prachtel.

### Politische Tages-Rundschau.

#### Deutsches Reich.

\* Graf Waldersee amüsiert sich dem „Hannov. Cour.“ zufolge köstlich über die Legende, daß er der künftige Kanzler des Deutschen Reiches sei. Wir wissen, sagt das Blatt, daß Graf Waldersee selbst diesen Wurm, der nicht sterben will, mit gutem Humor betrachtet und gelegentlich bemerkt, er habe 1897 in aller Stille ein Jubiläum gefeiert, das seiner zehnjährigen angeblichen Anwartschaft auf den Kanzlerposten galt.

\* Eugen Richter, der populäre Freisinnsmann, magt trotz seines 73 Jahre langen Junggesellentums doch noch den Sprung in den heiligen Stand der Ehe. Er will sich mit der Witwe seines Freundes Parrisius, eines ehemaligen großen Bankdirektors vermählen. Richter hat sich vor kurzem in Groß-Lichterfelde eine Villa gekauft.

\* Eine Wiederwahl des Stadtrats Kauffmann zum Bürgermeister von Berlin wird trotz der Nichtbestätigung der ersten Wahl durch den Kaiser und König von der Mehrheit der Berliner Stadtverordneten geplant. Wird der Plan zur Ausführung gebracht, so gerät die Stadtvertretung der Hauptstadt in einen Konflikt mit der Krone, der zu recht unliebsamen Folgen für die Stadt Berlin führen kann.

\* Die russische Presse hatte in ihren heftigen Angriffen gegen den deutschen Tarifentwurf bisher meist versucht, die Lage so darzustellen, als ob ein Zollkrieg für Deutschland die nachteiligsten Folgen haben werde, während Rußland ihn leicht und spielend ertragen könne. Auf einen anderen,

sachlich viel berechtigteren Standpunkt stellt sich die „Nowosti“, die in einem längeren Artikel ausführt, daß ein Zollkrieg für Rußland und für Deutschland die vernichtendsten Folgen haben würde. „Von gemeinsamen Verlusten“, so sagt das Blatt, „wollen wir nicht reden, es werden beide Nationen ruiniert werden. Rußland und Deutschland sind so gewaltig, gemeinsame Interessen verbinden sie so eng, daß man auf einen Zollkrieg zwischen beiden mit größter Angst blicken muß.“ Diese Ansicht entfernt sich in erfreulicher Weise von der bisherigen russischen Einseitigkeit, und würde, wenn sie zu allgemeiner Anerkennung käme, wesentlich dazu beitragen, die Gefahren eines Zollkrieges von beiden Ländern fernzuhalten.

\* Die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz bildet gegenwärtig den Gegenstand eifrigster Arbeit im Reichsamt des Innern, ihre Fertigstellung ist auch in naher Zeit zu erwarten. Daraus folgert jedoch noch nicht, wie fälschlicherweise angenommen wird, daß die Einbringung dieser Novelle an den Reichstag auch alsbald nach dessen Wiederzusammentritt erfolgen wird. Es ist im Gegenteil anzunehmen, daß der Reichstag vor Neujahr mit allen gesetzgeberischen Aufgaben verschont bleiben wird, um seine ganze Arbeitskraft dem Militärischen und daneben dem Etat zuwenden zu können. Es ist daher sehr möglich, daß die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz bis zur nächsten, ja vielleicht bis zur übernächsten Session zurückgestellt wird.

#### Oesterreich.

\* Das Lemberger Militärgericht verurteilte den Hauptmann Finte vom 58. Infanterie-Regie-

ment, welcher den Sozialistenführer Dr. Liebermann auf der Straße tödlich insultierte, zur Degradation und 1-tägigem Arrest.

#### Frankreich.

\* Der französische Kreuzer „Du Chayla“ hat Befehl erhalten, nach der Levante abzugehen.

#### Rußland.

\* Die für die russischen Ostprovinzen eingerichteten deutschen Schulen sind von dem Minister für Volksaufklärung geschlossen und dauernd unterdrückt worden.

#### Türkei.

\* In Konstantinopel dauern die Verhaftungen und Ausweisungen von Armeniern fort.

#### Amerika.

\* Der amerikanische General Mac Arthur erklärte in einer Proklamation, jeder Filipino werde als Mörder behandelt werden, der nach einem bestimmten Zeitpunkte noch einen amerikanischen Soldaten töten würde.

#### England.

\* Auf eine Anfrage im englischen Unterhause erklärte Lord Stanley, daß die Regierung von einer Aburteilung des Berliner Zeitungskorrespondenten Meyerdach in Middeburg (Südafrika) wegen Spionage nicht unterrichtet sei. Von der deutschen Regierung sei keine Mitteilung eingegangen.

#### Südafrika.

\* In einem Gefecht in der Nähe von Steijnburg (Kapkolonie) wurden am Mittwoch die Burenkommandanten Erasmus und Cachet tödlich verwundet.

\* Der Oberbefehlshaber der Buren, General Louis Botha, veranlaßt eine größere Streitmacht zu einem Einfall ins Zululand.



**Aus Stadt und Land.**

Lichtenstein, 17. August.

— Programm für die morgen Sonntag auf hiesigen Markte stattfindende Blasmusik: „Unter dem Doppeladler“, Marsch v. Wagner; „Berühmtes Wiegenlied“ von Fr. Schubert; „Die schöne Reiterin“, Gavotte von Ragner; „Frauentalender“, Polka-Schnell von Herold; „Schützen-Jubelfest-Marsch“, der wohlhöbl. Schützen-Gesellschaft zu Lichtenstein zum 100jähr. Jubiläum gewidmet von Th. Wagnar.

— Internationale Burenliga. Die Internationale Burenliga hat mit Rücksicht auf die große Nachfrage beschlossen, den Preis für das bekannte von Professor Defregger und E. Thöny entworfene Diplom auf Mk. 2.— festzusetzen, um hierdurch dem Burenhilfsfond größere Beträge überweisen zu können. Das Diplom, welches bekanntlich eine ergreifende Ansprache des Präsidenten Krüger und die Satzungen der Liga enthält, ist von der Expedition der Mitgliedsdiplome der internationalen Burenliga H. Baerd, Berlin, Charlottenstraße 32a zu beziehen.

— Aus einer Zusammenstellung über den diesmaligen Heidelbeerhandel ist zu ersehen, daß durch die Aufkäufer der schwarzen Ware von Schöna-Herrnskreutzchen aus etwa 23000 Kilogramm Heidelbeeren mit der Bahn in Körben abgeschickt wurden. Eine gleiche Quantität dürfte auf die auf dem Wasserwege beförderten Beeren entfallen.

— **Mülten St. Niklas.** Sonntag, den 18. August, abends 8 Uhr, findet auf Anregung des Herrn Gemeindevorstandes Grimm im Heydeshen Gasthose eine Gedenkfeier der Schlacht bei St. Privat statt und sind sämtliche Veteranen hiesigen Orts hierzu eingeladen worden. — Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am vergangenen Montag. Der Maurer Robert Wagner von hier war bei der Gutsbesitzerin Winkler hier mit Anstreichen der Fenster beschäftigt, stürzte durch einen Fehltritt vom Gerüst und brach das Handgelenk; ferner erlitt Wagner noch mehrere Verletzungen im Gesicht und am anderen Arm.

— **Mülten St. Jakob.** Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, trug sich am 14. August gegen Abend im Garten des Gutsbesizers Albin Leichsenring hier zu. Dort hatte der Besizer Leichsenring einen Baum, der mit hölzernen Stangen umgeben war, herstellen lassen, wo sich tags über sein krankes Pferd aufhielt. Das Tier zerbrach die Umfriedigung und traf dabei den in der Nähe stehenden, 8 Jahre alten Sohn Leichsenrings so unglücklich an den Hinterkopf, daß derselbe alsbald seinen Geist aufgab.

**Leipzig.** Beim Vorort Leutzsch fand gestern früh zwischen dem Rechtsanwalt Dr. Breit und dem stud. jur. Lettinger, geb. am 10. November 1880 in Stuttgart, ein Pistolenduell statt. Lettinger verstarb an den hierbei erhaltenen Verwundungen im Krankenhaus. Sein Gegner stellte sich selbst den Behörden.

**Chemnitz.** Wie man mitteilt, wird der hiesige Lehrer Alfred Böhme seit vorgestern vermißt. Er soll sich mit der Tochter eines hiesigen Restaurateurs nach dem Auslande begeben haben.

**Blauen.** Ein prächtig geformter Schirm- oder Parasolpilz, der eine Höhe von 35 cm erreicht hat, ist in der Nähe von Kürbitz aufgefunden worden.

**Niesha.** Hier fanden Bahnarbeiter unweit des Personenbahnhofes auf dem Damm des nach Leipzig führenden Schienengleises die größtlich verstümmelte Leiche eines beim 68. Artillerie-Regt. hier in Garnison gestandenen Unteroffiziers.

**Aus dem Vogtlande.** Eine eigenartige Ueberraschung wurde in den letzten Tagen einem Rentier im Dorfe Sch. zu teil. Derselbe hatte im Garten einen niedlichen Apfelbaum, der seine Freunde

bildete. Zum ersten Male trägt das Bäumchen in diesem Jahre und zwar einen einzigen Apfel. Mehr Früchte wollten trotz aller Pflege und fleißigen Gießens nicht ansetzen. Wie erstaunte daher unser biederer Rentier, als er am Dienstag morgen — er traute kaum seinen Augen — noch mehr Früchte daran hängen sah! Neben dem Apfel schmückten reife Tomaten das Bäumchen und auch eine schlaffe Gurke (!) — noch dazu eine saure, fertig zum Genusse — schaukelte sich am Zweige. Gute Freunde waren die Gärtner, die das Bäumchen so erfolgreich „kultiviert“ hatten.

Folgender erheiternde Entschuldigungszettel wurde kürzlich dem Lehrer der Schule zu S. bei **Königsbrück** zugesandt: „Herr Gaunter! Bitte um entschuldigung das ich meine Tochter heute nicht in die Schule schiken konnte. wir wolte hei rein fahren da mußt die bei die Küche stehen und die Plüchen jachen.“

Einen in die **Markneufkirchener** Musikinstrumenten-Industrie tief eingreifenden neuen Erwerbszweig hat der Kaufmann Florentin Ladegast in Markneufkirchen eingeführt. Er hat nach eigenen Augen Maschinen bauen lassen und stellt nun in eigenem neuen Fabrikbetriebe Vogenfröche und andere Teile von Violinen maschinell her, während bisher diese Teile mühsam durch Handarbeit gefertigt wurden. Die Heimarbeiter in diesen Branchen werden nicht sonderlich darüber erbaut sein.

**Adorf.** Hier ist der gewiß seltene Fall eingetreten, daß ein Kaufmann von einem Rechtsanwalt im Auftrage einer Firma wegen 20 Pfennig Vortagzug verklagt worden ist. Die klägerische Firma befindet sich in Reichenbach i. V.

**Aus Thüringen.**

Beim Herabrutschen von aufgespeichertem Getreide in der Scheune stieß sich am Montag in **Oberanschütz** die Frau verehlt. Burthardt den Stiel einer an das Getreide angelehnten Gabel einen halben Meter weit nach oben in den Leib.

**Allerlei.**

† Der Holzhändler Hau aus **Ebenfeld** bei Bamberg in Bayern hat Wechselkassungen im Betrage von 80. bis 100000 Mk. verliert und ist entflohen.

† Eine neue Entdeckung ist im Verlauf der Nachforschungen wegen der Rasseniechfrähle in der Pulverfabrik zu **Spandau** gemacht worden. Man fand am Havelufer außerhalb der Stadt ein unrichtiges Lager von Diebesbeute. Bisher sind zehn Verhaftungen vorgenommen.

† In **Offen** entstand in der verurufenen Heiligegeiststraße ein Kampf zwischen Kriminalbeamten und dem kürzlich aus dem Gefängnis entlassenen Zimmermann Müller, der gewaltiam in die Wohnung einer Prostituierten eindrang. Müller sowohl wie der eine Kriminalbeamte Namens Dorp mußten durch Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt, ins Krankenhaus gebracht werden.

**Gerichts-Zeitung.**

**Naugun.** Die 26 Mitglieder des Radfahrer-vereins zu Burlau, die, wie gemeldet, unter der Anklage standen, durch Auflösung des Vereins eine Zwangsvollstreckung vereitelt zu haben, wurden von der Ferienstrasskammer des hiesigen Landgerichts freigesprochen.

**Arbeiterbewegung.**

**Auerbach.** Die bei der Firma Ed. Koppe hier beschäftigten Pflaststeinmehgehilfen haben infolge Lohnendifferenzen die Arbeit eingestellt.

**Humoristisches.**

Werkwürdiges Chormanöver. Rittmeister (die Gefangstunde seiner Schwadron

befuchend): „Sagen Sie, Herr Kantor, warum lassen Sie nicht auch mal was Vierstimmiges singen?“ Kantor: „Ich habe wenig Tenöre, Herr Rittmeister.“ Rittmeister: „Ach, werde Ihnen gleich zeigen, wie das geht! Wieviel Mann singen hier?“ Kantor: „Sechzig.“ Rittmeister (zählt 15 Mann ab): „So, Ihr singt ersten Tenor, Ihr (wieder 15 Mann abzählend) zweiten, die folgenden 15 Mann ersten und die Uebrigen zweiten Daß! Verstehen Sie mich?“ Soldaten: „Zu Befehl, Herr Rittmeister.“ Rittmeister (zum Kantor): „So, nun lassen Sie mal was vorsingen!“

**Telegramme.**

**Vom Burenkrieg.**

**London, 17. Aug.** Wie zuverlässig verlautet, plant die Regierung die Anwerbung von 60000 Kaffern, denen die Verteidigung der Blockhäuser anvertraut werden soll.

**Saag, 17. Aug.** Aus der Umgebung des Präsidenten Krüger verlautet, die Buren hätten beschlossen, den Boykott gegen diejenigen zu verhängen, welche auf Grund der Proklamation Ritcheners das beschlagnahmte Bureneigentum käuflich erwerben.

**London, 17. Aug.** Aus Kapstadt wird berichtet: Im Westen der Kolonie bewegen sich noch große Burentruppen, aber ihr Aktionskreis ist sehr gering, weil die Engländer sämtliche Brunnen besetzt haben. — Aus Bloemfontein wird gemeldet: Eine kleinere Abteilung Waldläufer überraschte in vorvergangener Nacht eine Farm, in welcher sie nur wenige Buren vermuteten. Plötzlich wurde eine Abteilung in ein Gefecht mit 50 Buren verwickelt und mußten 5 Tote, 9 Verwundete, 7 Gefangene zurücklassen. — „Daily Mail“ berichtet aus Brüssel: Zwischen Botha und Ritchener findet augenblicklich eine lebhaft Korrespondenz wegen der Ritchener'schen Proklamation statt.

**Präsident Krüger.**

**Saag, 17. Aug.** Präsident Krüger gründet seinen Protest gegen die Proklamation Ritcheners auf Artikel 20 des Haager Friedensprotokolls und fordert ein gemeinsames Einschreiten der Großmächte zur Wahrung des Völkerrechts.

**Wieder ein kugelsicherer? Panzer.**

**Wien, 17. Aug.** Der galizische Schullehrer und bekannte Erfinder Szepanik hat einen kugelsicheren Panzer erfunden. Er führte ihn gestern einer Gesellschaft geladener Gäste vor. Der Panzer hat ein Gewicht von 2 Kilogramm, und besteht anscheinend aus einem Seidengeewebe. Eine auf 5 Schritt Entfernung auf den Panzer abgefeuerte Angel erzeugte nur einen 3 Millimeter starken Eindruck in das Gewebe. Szepanik hat Kaiser Wilhelm einen solchen Panzer übersandt.

**Familiennachrichten.**

Geboren: Herrn V. Bretschneider in Wechselburg ein M.

**Kirchliche Nachrichten**

für Callenberg.  
Dom. 11. p. Trin. Vorm. 9 Uhr Predigt: Die Gottesdienst (Lukas 18, 9-14) durch Herrn Kantor Fischer.

**Foulard-Seide 95 Pf.**

bis Nr. 535 p. Met. für Blousen und Roben, sowie „Henneberg-Seide“ in schwarz, weiß u. farbig von 95 Pf. bis 118.65 p. Met. An jedermann franco und versollt ins Haus. Muster umgehend. Doppelttes Preisporto nach der Schweiz.  
**G. Henneberg, Seid. Fabr. (f. u. f. Hofl.), Zürich.**

**Vorausichtliche Witterung.**

Wenig Aenderung in der gegenwärtigen Witterung zu erwarten.

**Sarenauzeichnungsstempel.**

Signierstempel u. Schablonen für Rollen u. Mäßen.



Kautschuk- & Metall-Stempel für Rollen & Induktion in jeder Form & Größe für alle Zwecke in vorzüglichster Ausführung zu sehr soliden Preisen.

Monogramme u. Mechanikstempel. Schriftstempel. „Monopol“.

**Ein Wort an Alle,**

die Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch oder Böhmisch wirklich sprechen lernen wollen. Gratis und franco zu beziehen durch die **Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.**

**Zur Einmachzeit empfiehlt alle Gewürze,**

ganz und gemahl., reinste Qualität, echten Weineffig, per Ltr. 25 Pfg., Salicylessig, per Ltr. 15 Pfg., Salicylsäure, Schwefelfaden u. -Band, Stärke, Flaschenlack, Pergamentpapier  
**Drogerie zum roten Kreuz.**

Sein großes Lager  
**Toilette-Seifen, Medicinisch. Seifen, Parfümerien,**

Mittel zur Haut-, Haar- und Zahnpflege,  
**Schwämme, Lohfa, Waschlappen** empfiehlt bestens  
**Alban Thuss.**



**Zorgfreie Existenz** fast ohne Bargeld! (nicht Agentur). Jedermann verlange gratis-franco den Erwerbs-Katalog des Techn. Bureau **V. Freygang Nachf., Dresden-Neubabel.**



10 Pfg. in der **Drogerie zum roten Kreuz.**



# Modes' Gasthaus, Rödlitz.

Heute Sonntag

## grosse Ballmusik.

### Italienische Nacht!

Zum Staunen!

10 Uhr großer Lampen-Festzug.

Ergebenst ladet ein

G. Modes.

### Restaurant Schweizerthal.

Heute Sonntag, sowie morgen Montag lade zu

### Kaffee und Kuchen

ganz ergebenst ein.

Hugo Fischer.

### Froese's grosse Menagerie auf dem Schützenplatz in Lichtenstein während der 100-Jahrfeier.



Heute Sonntag, den 18. August, findet alle Stunden eine Vorstellung statt. Hauptdressur und Fütterung ist 4, 6 u. 9 Uhr. Bei der Hauptdressur findet auch jedesmal der Löwenringkampf Wik Sellios mit dem großen Löwen Pascha statt. Die größte Attraktion auf dem Gebiete der Raubtier-Dressur. Hochachtungsvoll

die Direktion.

Schlachtpferde werden in der Menagerie zu kaufen gesucht und zahlen die höchsten Preise.

### Deutsches Haus (Wasserschänke), Hohndorf.



Lade heute Sonntag zu

### Kaffee und Kuchen,

sowie zu

### ff. Weissbier

ergebenst ein.

Louis Wagner.

### Mineralbad Hohenstein-Er.

Beliebter Ausflugs- und Erholungsort an mächtigen Waldungen.

Sonntag, am 18. ds. Mts.,

### Freikonzert und Ball.

Anfang 1/4 Uhr nachmittags.

Herrlicher Garten u. Park, schöner Kurgarten

### Zum Einrahmen der Diplome der Gewerbeausstellung

in sehr geschmackvoller Ausführung bei bester Arbeit zu billigsten Preisen empfiehlt sich

### Eugen Berthold, Buchbinderei, Callenberg.

### Frisch eingetroffen

ist heute ein großer Transport

ostpreuß. Kühe u. Kalben,

sowie 2 sprungfähige Zuchtbullen.



Selbige stehen billigst zum Verkauf bei

St. Egidien.

Theodor Dörffeldt.

Geübte

### Repariererrinnen,

sowie

### 1 Warenlegerin

sucht

G. A. Bahner.

### Contobücher,

### Copyerbücher,

gute Qualität, billigste Preise bei

### Eugen Berthold,

Callenberg-L.

### Gasthof zum goldenen Hirsch, Bernsdorf.

Heute Sonntag von nachmittags 1/4 Uhr an

### öffentliche Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

Paul Höhold.

Einem geehrten Publikum von Richtenstein-Callenberg die ergebene Anzeige, daß ich die

### grosse Festloge

auf dem Schützenplatz unter dem Namen:

### Bier- und Weinrestaurant Grosses Variété-Theater

von Herrn Hotelier Lorenz übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die geehrten Besucher auf das Beste zu bewirten.

Täglich Auftreten der Spezialitäten-Truppe

### Julius Junghans

vom Trianon-Theater in Chemnitz.

Erlaube mir noch das geehrte Publikum auf das

### Unterbrettl

aufmerksam zu machen und lade, gemüthliche Stunden im voraus versprechend, mit aller Hochachtung ganz ergebenst ein.

Franz Bergner.

Feinste

### Eier-Nudeln,

täglich frisch.

empfiehlt

### Emil Tischendorf's Bäckerei.

Drogerie und Kräutergemölbe

### zum roten Kreuz

empfiehlt

alle

### Artikel zur Wäsche,

als:

In Meis- und Weizenstärke, Cremestärke, Mack's Pyramidenstärke, Hoffmann's Silberglanzstärke, Schulz Glanzstärke, Kaiserblau, Dcker, Chloralkali, Pottasche, Borax, Stearin, wh. Wachs, Fraganth, Nleichsoda, Thompson's Seifenpulver, Weichen-Seifenpulver, Döbelner Terpentinschmierseife (Cau de Navelle (Weichwasser), Salmiakgeist, Terpentinöl, Fleckwasser für helle und dunkle Stoffe, Benzol, Seifenrinde (Panamaespähne, Quillagarinde), Gallseife und alle übrigen Fleckreinigungsmittel, Braun's giftfreie, waschächte Stofffarben zum Selbstfärben v. Stoffen aller Art Braun's Gardinencremefarbe.

### Niejenjamentorn

a 3tr. 9 Mark.

### Schütten- und Bundstroh

(Flegeldruck)

verkauft

Robert Höhm, Marienau.

Agentur-Geschäft

von

### C. H. Hendel

Lichtenstein.

Dienst- u. Grundstücksvermittlung, Abfassung schriftlicher Aufträge.

### Die Berufswahl im Staatsdienst.

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- u. Staats-, Militär- und Marinebetriebes. Mit Angaben der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von A. Dreger. 6. Aufl. 3.60 M.

### Die Ketter und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen. Von Dr. E. Willibald. 3. Aufl. 3 M.

### Fidelitas.

Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele. Halbjährl. 2 M. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pfg. C. A. Koch's Verlag in Dresden und Leipzig.



Wegen der Festwagen ist es nötig, dass die **Ehrenpforten, Guirlanden etc.** mindestens  $4\frac{1}{2}$  Meter (vom Erdboden an gerechnet) hoch sind. **Das Komitee.**

# Neues Schützenhaus, Lichtenstein.



Während des Schützenfestes, zum 100jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft, halte meine

## schönen Lokalitäten

allen geehrten Schützenfest-Besuchern aufs Angelegentlichste empfohlen.

== Vorzügliche warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. ==

☛ Hochfeine Biere, ff. Weine usw. ☛

Für größere Vereine sind, ohne vorherige Bestellung, stets warme Speisen in genügender Menge vorhanden.  
Sonntag, den 18. August:

☛ **Große öffentliche Ballmusik.** ☛

(bis nachts 2 Uhr)  
gespielt von der gef. städt. Kapelle.

Es wird mein Bestreben sein, allen Anforderungen nach jeder Richtung gerecht zu werden, und sehr zahlreichem Besuche entgegen.  
Hochachtungsvoll **Max Landgraf.**

**Erwachsene** zum Austragen der Jubiläums-Festzeitung (à Stück 10 Pfg.) gesucht von der Buchdruckerei Gebrüder Koch, Markt 6.

☛ Für jedes verkaufte Exemplar werden 5 Pfg. vergütet. ☛

**Kinder** zum Austragen der Jubiläums-Festzeitung (à Stück 10 Pf.) gesucht von der Buchdruckerei Gebrüder Koch, Markt 6.

☛ Für jedes verkaufte Exemplar werden 3 Pfg. vergütet. ☛

Der unterzeichnete Verein spricht hiermit der geschätzten Bevölkerung Hohndorfs für die bei Gelegenheit unserer Fahnenweihe bewirkte **schöne Schmückung der Straßen und Häuser** innigsten Dank aus. Der gleiche Dank gilt Herrn Pastor Riedel für die herrliche Weiherede, sowie den Orts- und auswärtigen Vereinen für die Spendung von Fahnen geschenken und Beteiligung am Feste.  
**Jugendverein Frohsinn zu Hohndorf.**

## Das Auffahrend. Festwagen

soll mittags 1 Uhr durch die **Färber- oder Schmiedegasse** mit Abfahrt nach dem **Marktgäßchen**,

**das der Landauer**

mittags  $\frac{1}{2}$  2 Uhr in der **Schulgasse** mit Abfahrt nach dem **Markte** erfolgen.

Der **Zugsordner.**

## Knaben

☛ ☛ zum **Standartentragen** wollen sich heute **Sonntag 11 Uhr** bei **Fritz Seydel** melden.

## Altes Schiesshaus, Lichtenstein.

Heute Sonntag, von nachmittags  $\frac{1}{2}$  5 Uhr an

**starkbesetzte Tanzmusik.**

Freundlichst ladet ein

**Von  $\frac{1}{2}$  3 bis 5 Uhr Tanz-Unterricht.**

**E. Meyer.**

## Beßler's Schanzzelt, Schützenplatz.

Während des Schützenfestes

**täglich große Vorstellung**

der bestrenommierten Konzertgesellschaft

**Rich. Sickert, Chemnitz,**

und empfehle hierzu diverse kalte und warme Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Biere und bitte um gütige Beachtung.

Achtungsvoll **Emil Beßler.**

Heute **Sonabend** von abend 6 Uhr an

**ff. Pöfelschweinsknochen mit Klößen.**

**Freiw. Feuerwehr** Lichtenstein.

Sammeln

zum historischen **Festzuge** der Schützengesellschaft

**Montag mittag punkt 1 Uhr** in dunkler Joppe, Gurt und Helm bei **Mamerd Hauschild.**

Das Kommando.



**M.-V.**

Sammeln z. **Fahnenweihe**  $\frac{1}{2}$  2 Uhr im **Hotel Goldne Sonne.**

**Futter-Kartoffeln** werden zu kaufen gesucht.

**Paul Thonfeld.**

**Kgl. S. Militärverein** Lichtenstein.

Stellen zum 100jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft

**Montag mittag 1 Uhr im Matscher.**

Es ist **Ehrenpflicht** eines jeden Kameraden, an der Feier teilzunehmen.

**Auszug:** Dunkel, Mütze, weiße Handschuhe. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Der **Vorsteher.**

**Turnverein Lichtenstein.**

**Montag, den 19. August, mittag 1 Uhr**

Sammeln im **Vereinslokal** zur **Fahnenweihe**

mit darauffolgendem Festzug und Kommerz. Um zahlreiche Beteiligung bittet

**d. B.**

Verantwortlich: für den redaktionellen Teil **Otto Koch**; für die Anzeigen **Emil Koch**. Druck und Verlag von **Gebrüder Koch** in Lichtenstein.  
Das heutige Blatt umfasst 8 Seiten, sowie das „**Illustrierte Sonntagblatt**“.

**Li**

Geschäfts

Nr. 1

Dieses Blatt er

Bestellungen ne

3

Be

Invali

Da erwo

das Reichsg

Verföhrung

bliebenen, ge

Harheit herr

falls erwüns

zu begeben

Zuschüsse zu

Beihilfen we

Beihilfen ber

Antrag ihre

haben sich d

So wurden

teilnehmer, d

verwundung

schädigung g

folcher Krieg

die Folge

anerkannt n

Kriegsteilneh

Friedensschl

Kriegsdienst

gleichgestellt

forzung für

die an den

einer äußere

ohne Rücksi

ständig. D

1901 geschl

hiernach ein

unter Vorleg

Kriegsteilne

Wohnortes

der gefehlt

waren no

schriften die

Kriegsteilne

wenn sie in

nährer ver

hilfe für El

ihre Lebens

den Verstor

worden ma

dauert. D

Tod des betr

Kriegsverw

gung, sonde

verursacht

dem Fried

sind die e

gegebenen

Pol

\* Die

abend vor

Hamburg

\* F

verträ

gewerbes

wurden an

von der

Inhaber

Begenden

schweig ein

gerichtsrat

eines Frag

Innungen

füll.

\* 2

treides

Monaten